

UNIVERSITÄT BASEL  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

# 2013

Jahresbericht

UB Hauptbibliothek  
Schönbeinstrasse 18–20, 4056 Basel

UB Medizin  
Spiegelgasse 5, 4051 Basel

UB Wirtschaft - SWA  
Peter Merian-Weg 6, 4002 Basel

Foto: Daniel Boschung



# 2013

Jahresbericht 



## Abkürzungen

AGUR12	Arbeitsgruppe zum Urheberrecht
ALEPH	Bibliothekssystem der Universität Basel und anderer Universitäten in der Deutschschweiz
BIS	Verband Bibliothek Information Schweiz
CERN	Europäische Organisation für Kernforschung, Genf
CRUS	Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten
Document Delivery	Versand von Artikeln in elektronischer Form
DUN	Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer
edoc	Open-Access-Repository / Dokumentenserver der Universität Basel
e-lib.ch	Impulsprogramm des Bundes 2008–2012
EMK	E-Media Kompetenzzentrum
EoD	eBooks on Demand
e-manuscripta	Projekt zur Digitalisierung und Präsentation von Handschriften
e-only	Erscheinungsweise nur noch elektronisch
e-rara	Projekt zur Digitalisierung von Frühdrucken im Rahmen von e-lib.ch
ERM	Electronic Resource Management (System zur Verwaltung von E-Medien)
FR	Fachreferat
GND	Gemeinsame Normdatei
HAN	Handschriften, Archive und Nachlässe
IDS	Informationsverbund Deutschschweiz
ITSC	IT Service-Center (des Universitätsrechenzentrums)
KDH	Konferenz Deutschschweizer Hochschulbibliotheken
LibQual	weltweit standardisierte Benutzerumfrage in wiss. Bibliothek
Open Access	Freier Zugang zu wissenschaftlicher Literatur über das Internet
RDA	Resource Description and Access (ein internationales Regelwerk für die Katalogisierung in Bibliotheken)
RSWK	Regeln für den Schlagwortkatalog (der wiss. Bibliotheken im deutschsprachigen Raum) unter Nutzung der SWD
SFX	Context-Sensitive Reference Linking (Hilfssystem für elektronische Recherchen und Bestellungen)
SUK-P2	Impulsprogramm der Schweizerischen Universitätskonferenz
SKUBA	Studentische Körperschaft der Universität Basel
SPOL	Schweizer Presse Online
SWA	Schweizerisches Wirtschaftsarchiv
SWD	Schlagwortnormdatei
swissbib	Metakatalogprojekt im Rahmen von e-lib.ch (Federführung UB Basel)
TB	Terabyte
TIFF	Tagged Image File Format, Dateiformat zur Speicherung von Bilddaten
UB	Kurzform für Universitätsbibliothek, die nicht selten auch nur die Hauptbibliothek an der Schönbeinstrasse meint.
URZ	Universitätsrechenzentrum
WorldCat	Datenbank mit fast 900 Mio elektronischen Medien aus dem Bereich der wiss. Informationen

## Inhalt

	Abkürzungen	2
I	Einleitung	5
II	Allgemeines	7
	Bibliothekskommission	7
	Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen	8
	Rechtsdienst	11
	Milli und Hans Zehntner-Stiftung	12
III	Berichte aus den Abteilungen	19
	Fachreferate	19
	Fachstelle Sacherschliessung	21
	Fachstelle Open Access	21
	Erwerbung (Print)	22
	E-Media Kompetenzzentrum (EMK)	23
	Katalogisierung	24
	Benutzung	24
	Information	26
	Historische Bestände (HAD)	28
	UB Wirtschaft - Schweiz. Wirtschaftsarchiv (SWA)	30
	UB Medizin	32
	Informatik	34
	Verbundkoordination	36
	Digitalisierungszentrum und Kopierzentrum	38
	Hausdienst	40
IV	Ausblick	41
	Finanzen	42
	Zuwendungen	42
	Rechnung 2012/2013 und Budget 2014	43
VI	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 31.12.2013)	44
VII	Jahresstatistik	48

Am 13. März ging nach langer Vorbereitung die Plattform e-manuscripta.ch online. Handschriften und Archivalien aus mehreren Jahrhunderten können so weltweit kostenlos eingesehen werden. Ein Kooperationsprojekt der Universitätsbibliothek Basel mit der Zentralbibliothek Zürich und der ETH-Bibliothek.



## I Einleitung

«Viel los in der UB» – diese zufällig mitgehörte Bemerkung einer Studentin galt vielleicht der gut belegten Cafeteria, vielleicht auch dem überfüllten Lesesaal, dem sie eben entflohen war, oder auch generell dem Prüfungstress, der zu bestimmten Zeiten wie ein kühler Hauch in die UB hinein weht.

Ohne es zu ahnen, beschrieb die junge Frau mit dieser Bemerkung auch die Stimmungslage «hinter den Kulissen» sehr treffend: Neueröffnung der UB Medizin, Verbesserungen im Servicebereich der Hauptbibliothek, ein intensiv angelaufener Strategiefindungsprozess, die Umsetzung einer «Open-Access-Policy» der Universität, der Entscheidung, neue wissenschaftliche Zeitschriften nur noch elektronisch zu beziehen (sofern sie elektronisch archivierbar sind), die Einführung eines neuen Velokuriers, der Livegang der elektronischen Zeitungs-Ausschnittsammlung zur Schweizer Wirtschaft (EZAS) – all das waren äusserlich wahrnehmbare Entwicklungen des Jahres 2013, welche von uns viel Einsatz und Änderungswillen abverlangten.

Parallel dazu wurden interne Entwicklungen vorangetrieben, die etwas langfristiger, aber nicht weniger wichtig sind: etwa der Ausbau des neuen, suchmaschinenbasierten Katalogs swissbib Basel Bern. Er weist neu auch Zeitschrifteninhalte und eBooks nach und verlinkt zu den Volltexten – sofern wir sie besitzen oder lizenziert haben. Oder auch die Vorbereitungen der Projektanträge im Rahmen des Impulsprogramms SUK-P2. Mit insgesamt fünf grösseren und mittleren Anträgen, die wir vorbereiteten, und zahlreichen Projektpartnerschaften mit externen Institutionen haben wir uns mit Abstand an die Spitze der im Umbruch befindlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz gesetzt.

Wo viel geplant und entwickelt wird, bedarf es einer guten Koordination und Steuerung. Beides wurde im Rahmen des erwähnten Strategiefindungsprozesses neu durchdacht und besser fixiert. Die Ziele und Entwicklungen der Bibliothek sind dadurch nachvollziehbarer und beeinflussbarer geworden. Umso dankbarer nahmen wir im Laufe des Jahres zur Kennt-



nis, dass die Universität die UB enger an sich bindet, enger begleitet – z.B. durch den Einbezug der UB in die mittelfristige Finanzplanung bei der Verwaltungsdirektion. Wir sehen dies als Stärkung und als Chance, die Herausforderungen, welche die Zukunft an das Bibliothekswesen stellt, besser zu bewältigen.

Hannes Hug  
Januar 2014

## II Allgemeines

### Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzte sich Ende 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. Dr. Ekkehard Stegemann (Präsident)	Theologische Fakultät
Lic. iur. Giovanna Delbrück	Juristische Fakultät
Prof. Dr. Ed Palmer	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Philipp Schweighauser	Philosophisch-Historische Fakultät
Prof. Dr. Tilman Schirmer	Philosophisch-Naturwiss. Fakultät
Prof. Dr. Beat Hintermann	Wirtschaftswiss. Fakultät
Prof. Dr. Rainer Greifeneder	Fakultät für Psychologie
Florian Woeller	Gruppierung III
Andreas Gehringer	Gruppierung V
Gavin Brupbacher	Gruppierung V
Hannes Hug	Direktor Universitätsbibliothek
Felix Winter	Vizedirektor Universitätsbibliothek

In einer Sitzung am 17. Juni wurde über die gesamtuniversitären Ausgaben für die Informationsversorgung sowie den begonnenen Strategiefindungsprozess der UB gesprochen.

In einer Sitzung am 31. Oktober wurden anhand eines Beispiels einige grundsätzliche Aspekte des Ankaufs historischer Werke, das Prinzip «e-only» beim Zeitschriftenbezug sowie die Vorbereitungen für die Speicherbibliothek gesprochen.



Am 8. Oktober ging Schweizer Radio SRF aus dem Dachcafé der UB live auf Sendung. In einer Sonderausgabe des «Echos der Zeit» gelangten in prominenten Voten aktuelle Wissenschaftsthemen und universitätspolitische Fragen zur Sprache. Diskutiert wurde etwa darüber, wie gross der kompetitive Druck für eine Schweizer Universität mittlerer Grösse ist. Dozierende und Studierende kamen ausführlich zu Wort, von der Universität Basel unter anderem die Historikerin Prof. Caroline Arni, der Infektionsbiologe Prof. Christoph Dehio sowie Rektor Prof. Antonio Loprieno.

## Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsjahr war erneut geprägt von interessanten Kooperationen und spannenden Querbezügen. Noch bis Ende Februar war die in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Nordistik der Universität Basel konzipierte Strindberg-Ausstellung zu sehen, in deren Rahmen am 30. Januar ein gut besuchter Themenabend zu Strindbergs Schweizer Jahren stattfand. Am 22. März dann war Eröffnung der nun insgesamt fünften Thomas-Mann-Ausstellung aus Schloss Reinbek bei Hamburg. Bernd M. Kraske legte dabei den Fokus auf die Roman-Tetralogie «Joseph und seine Brüder». Eine Finissage bot am 29. Mai eine Lesung daraus. Am 21. Juni war Eröffnung der Ausstellung «Im Hafen fahre ich zur See – Sebastian Münster und die Welt», die Prof. Ina Habermann mit Mitarbeitenden und Studierenden des Kompetenzzentrums Kulturelle Topographien der Universität Basel innerhalb einer Lehrveranstaltung erarbeitet und mit Kräften der Universitätsbibliothek realisiert hat. Am Dies academicus wurde ihr dafür der Credit Suisse Award 2013 for Best Teaching verliehen. Am 18. Oktober schliesslich fand die Vernissage zur Ausstellung «Das Zwischen – zur heilenden Wirkung von Worten» statt, die von einem Team um die Basler Germanistin Elisabeth Wiederkehr erarbeitet wurde. Eine Satellitenausstellung zum zeichnerischen Spätwerk des 2008 verstorbenen Schriftstellers Frank Geerk, dessen Nachlass die UB aufbewahrt, wurde dazu in der neuen UB Medizin installiert. Begleitend zu dieser Ausstellung fanden diverse, teils hervorragend besuchte Themenabende und Workshops statt.

Nebst den vier grossen Ausstellungen im Ausstellungsraum wurden auch vier kleinere Vitrinenausstellungen erarbeitet. Am 4. Februar eröffnete im Katalogsaal der UB eine kleine Schau über das Leben und Werk der 1959 verstorbenen Basler Schriftstellerin Cécile Ines Loos. Sie wurde von Isabelle Schaub in Zusammenarbeit mit unsern Fachleuten der Abteilung Bestandserhaltung aus dem in der UB liegenden Nachlass gestaltet. Ebenfalls im Katalogsaal wurde im Mai sowie - aus Anlass eines internationalen Statistiker-Kongresses – nochmals im Oktober von Fritz Nagel eine Ausstellung zu Jacob Bernoullis epochalem Werk «Ars conjectandi» eingerichtet, das vor exakt 300 Jahren in Basel erschienen war. Eine kleine,



aber feine Ausstellung in der Lesesaalvitrine gab von Juni bis August zudem Einblick in die Restaurierungs- und Konservierungstätigkeit der Abteilung Bestandeserhaltung.

Die Bibliotheksvitrine im Historischen Museum richtete mit Aufzeichnungen von Basilius Amerbach und Inkunabeln der Humanismuszeit zunächst den Blick zurück in die Antike. Aus Anlass des sich zum 500. Mal jährenden Todes von Basilius' Grossvater Johannes Amerbach steht die Vitrine seit Ende November unter dem Thema «Fromm, gelehrt, erfolgreich - Der Buchdrucker Johannes Amerbach».

Nebst den an Ausstellungen geknüpften Themenabenden über Strindberg, Thomas Mann, Frank Geerk und Jacob Bernoulli wurden Abende über die Bibliothek des als Theologe und akademischer Lehrer zwischen Scholastik und Humanismus wirkenden Kartäusermönchs Johannes Heynlin (Beat von Scarpateggi am 13. März), über Wirtschaftsgeschichte digital im Zusammenhang mit der neuen elektronischen Zeitungsausschnittsammlung zur Schweizer Wirtschaft EZAS (Irene Amstutz und Nicolas Sartori am 4. September in der UB Wirtschaft), über die Bibliothek der Kartäuser (Ueli Dill am 25. September) und über Säbelzahniger und andere Monster der Kulturgeschichte (Alice Spinnler am 4. Dezember) angeboten. Überdies eine klassische UB-Abendführung (Nicole Kuster und Lorenz Heiligensetzer am 17. April) sowie ein Rundgang durch die neu eröffnete UB Medizin (Christoph Wehrmüller und Heidrun Janka am 26. Juni). Am 20. November war die UB zudem Ort eines gemeinsam mit der Heinrich Enrique Beck-Stiftung organisierten Gesprächsabends zum Thema literarische Übersetzung mit den renommierten Übersetzerinnen Marion Graf und Dorothea Trottenberg.

Das im Jahr zuvor eröffnete Profil in Facebook hat an Verbreitung deutlich zugelegt. Die Besucherzahl auf einzelnen Meldungen konnte mehr als verdoppelt werden.

## Rechtsdienst

Im vergangenen Jahr haben sich der technologische Wandel und die daraus resultierenden rechtlichen Fragestellungen für die Bibliotheken noch deutlicher in den Aufgaben des Rechtsdienstes bemerkbar gemacht. Zunächst standen sie ganz im Zeichen der bundesrätlichen Arbeitsgruppe «AGUR12», welche unter der Leitung des eidgenössischen Instituts für geistiges Eigentum in einem Schlussbericht per Ende Jahr möglichen bzw. erforderlichen Anpassungsbedarf beim Urheberrechtsgesetz an die technische Entwicklung aufzeigen sollte. Die Arbeitsgruppe Urheberrecht des Dachverbands der Bibliotheken (BIS) hat dazu, unter der Leitung des Rechtsdienstes der UB Basel, in zahlreichen Sitzungen bibliotheksspezifische Positionen zu urheberrechtlichen Problemstellungen in allgemeinen und zu den von AGUR12 aufgeworfenen Fragen im Besonderen erarbeitet und über den Dachverband der Urheberrechtsnutzer (DUN), in dessen Vorstand Danielle Kaufmann für den BIS Einsitz genommen hat, in den Schlussbericht der AGUR12 einfließen lassen. Die Arbeit der Arbeitsgruppe Urheberrecht des BIS stiess auf grosses Interesse in der Bibliothekswelt. In mehreren Referaten wurden die erarbeiteten Positionen präsentiert, so z.B. vor der Kommission der Nationalbibliothek, dem Verband der Bibliotheken der Bodensee Region und der Konferenz der Deutschschweizer Hochschulbibliotheken (KDH).

Neben dieser aufwändigen Aufgabe hat der Rechtsdienst auch im Jahr 2013 Projekte der UB juristisch begleitet, so zum Beispiel die geplante Umstellung bei den Zeitschriften und Zeitungen auf e-only, die Erfassung von Lizenz- und Kaufverträgen von elektronischen Medien in einem Electronic Resource Management System (ERM) und die Umsetzung der «Richtlinie betreffend der Reproduktion von Werken, Objekten und Unterlagen aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Basel und deren Weiternutzung».

Wie in den vergangenen Jahren hat der Rechtsdienst die Direktion und verschiedene Abteilungen der UB zudem in diversen juristischen Fragen beraten und wiederum zahlreiche Verträge ausgearbeitet und überprüft.



### Milli und Hans Zehntner-Stiftung

Aus Stiftungsmitteln konnte ganzjährig ein Archivspezialist beschäftigt werden, der bisher unerschlossenes musikalisches Noten- und Archivmaterial aus Schenkungen und Nachlässen ordnete, verzeichnete und für die endgültige Aufbewahrung vorbereitete. Besondere Anstrengungen galten den Nachlässen von Albert Moeschinger, Ernst Pfiffner, Alfred Glaus und Friedrich Hegar.

### Stiftung Militärbibliothek Basel

Zur Vorbereitung des hundertsten Jahrestages des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs 2014 wurde im Rahmen eines Erschliessungsprojektes ein Teil des Altbestandes zum Thema Erster Weltkrieg thematisch erschlossen. Verwendet wurden dafür die Schlagwörter aus dem Schlagwortkatalog 1940–1980.

Zudem wurde ein Projekt zur Beschlagwortung vor allem der zeitgenössischen Weltkriegsliteratur von 1914–1940 beschlossen. Das Ziel ist es, den auf mehrere tausend Bände geschätzten Bestand der Militärbibliothek zum Thema Erster Weltkrieg möglichst weitgehend mit Schlagwörtern zu versehen und damit den Zugang zu diesem wichtigen Bestand deutlich zu verbessern.

### Projekte

#### a) EoD (eBooks on Demand)

Dieses EU-Projekt ermöglicht die Lieferung von digitalen oder analogen Kopien von nicht mehr urheberrechtlich geschützten Werken an Kunden in der ganzen Welt. Das Projekt entstand in Kooperation von Handschriftenabteilung und Digitalisierungszentrum. Unsere Kundinnen und Kunden können Digitalisate und Reprints aus dem historischen Bestand online bestellen, bezahlen und downloaden. 39 Bibliotheken aus 12 europäischen Ländern sind unsere aktiven Partner, Koordinator des EoD-Netzwerks ist die Bibliothek der Universität Innsbruck. Die Nachfrage nach Reproduktionen aus dem UB-Bestand war bereits 2013 gross. Bis zum Jahresende wurden insgesamt 566 Aufträge oder 25320 Seiten über EoD abgewickelt.

#### b) Digitalisierungsprojekte

Im Frühjahr ging e-manuscripta, die Plattform für digitalisierte Handschriften und Archivalien, online. Ende Jahr waren darauf über 7500 Objekte der UB Basel zu finden. Weitere 8000 Digitalisate haben die Kooperationspartner, die Zentralbibliothek Zürich und die ETH-Bibliothek, beigetragen. Für das Jüdische Museum der Schweiz wurden zwei Tora-Rollen digitalisiert, wofür der Grazer Kameratisch für zwei Monate umgebaut werden musste. 220'520 Seiten wurden neu digitalisiert. Der Speicherbedarf erreichte 21 TB.



Selbstzeugnisse, d.h. Autobiographien, Tage- und Familienbücher, sind lebendige und beliebte Quellen. Die UB bewahrt einige bedeutsame Texte dieses Genres auf, etwa die weltberühmte Autobiographie des Selbmademans Thomas Platter (1499-1582), das für die Schweizer Geschichte zentrale Tagebuch Johann Rudolf Wettsteins (1594-1666) vom Westfälischen Kongress 1648 oder die berührende Lebensbeschreibung des Elsässer Kannengiessers Augustin Güntzer (1596-1657?), welche in der einschlägigen Forschung den Status eines Geheimtipps längst überschritten hat. Alle diese Selbstzeugnisse sind als Kollektion auf e-manuscripta.ch aufgeschaltet und damit weltweit bequem verfügbar.



**c) HAN**

Die elektronische Erschliessung von mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften (mit ca. 1200 Aufnahmen) und der 'Amerbachschen Papiere' (mit ca. 300 Aufnahmen) wurde weitergeführt. 3000 Briefe von 23 Briefbänden sind erschlossen und weitere 3000 korrigiert und ergänzt worden. 2000 Briefe der Bernoullis sind auf Vollständigkeit überprüft, ergänzt und für die Digitalisierung vorbereitet worden.

Der Musikhandschriftensammlung von Albert Moeschinger ist ergänzt, die Musikhandschriften von Ernst Pfiffner, Alfred Glaus und Friedrich Hegar wurden bearbeitet. Der gesamte musikalische und nicht-musikalische Nachlass von Ernst Reiter ist für eine auf Ende 2014 geplante Ausstellung zum 200. Geburtstag des Komponisten und Dirigenten bearbeitet und zur Digitalisierung vorbereitet worden.

Im Nachlass von Oscar Cullmann (Professor für Neues Testament und Kirchengeschichte, Rektor an der Universität Basel, «Vaters des Ökumenismus») sind die Teilserien Ökumenische Aktivitäten (mit Dokumenten und Briefen zum Zweiten Vatikanum, zum Institut Tantur und zum Jerusalem Committee) erfasst worden. 900 Autoritätsdatensätze wurden erstellt, 600 davon im Zusammenhang mit der Briefkatalogisierung von Personen aus dem Umkreis von Basler Persönlichkeiten des 16.–20. Jh.

**d) Erschliessungsprojekte**

Die Reinkatalogisierung des Periodikakatalogs (Zeitschriften und Serien) des SWA konnte im August abgeschlossen werden. Damit ist der gesamte Zeitschriften- und Serienbestand der Universitätsbibliothek im Verbundkatalog IDS BS/BE nachgewiesen. Die Karten des 16.–19. Jahrhunderts der gesamten Schweiz (Städte, Regionen, Kantone, thematische Karten) sind elektronisch erschlossen und im Verbundkatalog, in swissbib und im Kartenportal.ch nachgewiesen. Dank der konsequenten Erfassung der Koordinaten können sie im Kartenportal auch georeferenziell gesucht werden. Die Spezialerschliessung der Basler Drucke des 15.–17. Jahrhunderts (Basler Buchdrucker- und Verlegerkatalog), die u.a. Zugriffe auf die Basler Offizine und auf Vorbesitzer der Drucke erlauben, wurde weitergeführt. So sind nun alle Basler Inkunabeln, die nicht im Besitz der UB sind, im

Verbundkatalog nachgewiesen. Es handelt sich um rund 500 Drucknachweise. Die Buchproduktion des 17. Jahrhunderts ist durch eine Vielzahl verschiedener Textgattungen (u.a. Gelegenheitsschriften, Erbauungs- und Gebetsliteratur, Hochschul- und Kalenderschriften) mit starkem regionalem Bezug gekennzeichnet. Ihre Erschliessung ist aufwändig und erfordert vom Katalogisierenden Interesse und Verständnis für das damalige religiöse, politische und universitäre Umfeld. Nur schon deshalb ist man auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem längerfristigen Engagement und einem grösseren Arbeitsumfang angewiesen. Rund 2800 Drucke des 17. Jahrhunderts wurden neu erfasst oder ältere rudimentäre Katalogaufnahmen überarbeitet. Die Aufnahmen liefern die Metadaten für die Digitalisate, die parallel zur Erschliessung hergestellt und schliesslich auf der Plattform e-rara abrufbar sind. Mit der Abbildungssammlung von Jacob Burckhardt kam ein neuer Spezialkatalog hinzu. Er verknüpft die Systematik des Nachlasses mit den Digitalisaten und bietet so einen strukturierten Zugang zu den Bildern selbst.

**e) EZAS**

vgl. Fokus im Abschnitt UB Wirtschaft - Schweiz. Wirtschaftsarchiv (SWA)

**f) swissbib**

Das Projekt swissbib ging 2013 in sein sechstes Jahr und wurde erstmals nicht mehr durch e-lib.ch, sondern durch das im Aufbau befindliche SUK-Programm «Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung» finanziert. Die Nutzung des Services verläuft stabil, die Akzeptanz durch die Nutzerinnen und Nutzer ist gut. Das Serviceportfolio umfasst mittlerweile neben den klassischen Such- und Datendiensten für Schweizer Bibliotheken und ausländische Portale (KVK, WorldCat) ein im Aufbau befindliches Fachportal der Schweizer Rechtsbibliotheken 'jusbib' und der in enger Zusammenarbeit mit dem IDS Basel/Bern entwickelte Benutzerkatalog «swissbib Basel Bern». Nach vier Jahren Betrieb wurde dieses Jahr die Datenstruktur den über die Jahre gewandelten Erfordernissen der Nutzerschaft angepasst, was zu einem kompletten Neuaufbau der Datenbank führte. Ausserdem konnte in enger Zusammenarbeit mit

den Kollegen der Basler IT-Abteilung die Suchoberfläche technisch neu aufgebaut werden. Es wurde darauf geachtet, dass sich für die Nutzerinnen und Nutzer möglichst wenig verändert. Damit sind nach dem Wechsel der Suchmaschine letztes Jahr nun alle Komponenten von swissbib für die kommenden Entwicklungen bestens gerüstet. In einem nächsten Schritt wird nun die Oberfläche für Smartphones und Tablets optimiert.

**g) swissbib Basel Bern**

Der Benutzerkatalog 'swissbib Basel Bern' wurde intensiv weiterentwickelt und gründlichen Tests unterzogen. Er soll das neue, suchmaschinen-basierte Recherchetool der Universitätsbibliotheken Basel und Bern werden. Im Vordergrund stehen eine einfache Handhabung und eine vielfältige Suche. Nach gründlichen Tests mit einer Betaversion fiel Ende des Jahres im Leitungsausschuss des IDS Basel Bern der Beschluss, swissbib Basel Bern ab Anfang 2014 als Hauptkatalog freizuschalten.

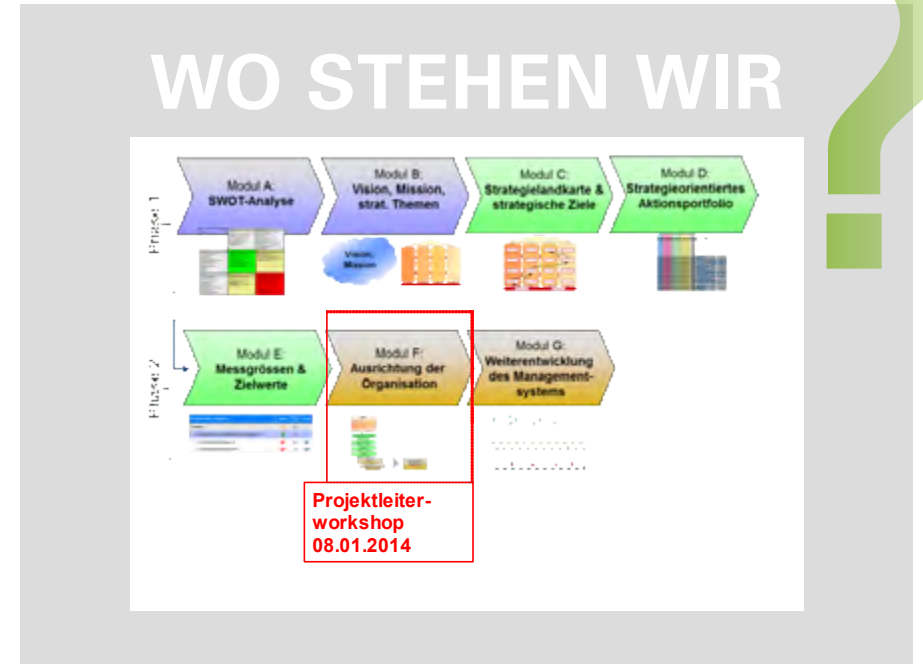
**h) Kooperative Speicherbibliothek**



Intensive Vorbereitungen erfuhr auch die Kooperative Speicherbibliothek. Im Kanton Luzern fand im November eine Volksabstimmung (mit der Annahme des Projekts) statt, welche eine entscheidende Hürde darstellte. Auf dieser Basis wurden die Bauplanungen sowie die bibliothekarisch-organisatorischen Vorbereitungen vorangetrieben. Ende des Jahres wurden alle Vorbereitungen zur Gründung der Gesellschaften (Aktiengesellschaft für die Investitionen, Betreiberverein der nutzenden Bibliotheken) getroffen. Seitens Basel besteht die Hürde des Universitätsgutgesetzes, welche momentan die Verlagerung von Beständen sowie einen Eigentumsübertrag an den Betreiberverein verbietet. Die Verwaltungsdirektion bereitet einen Antrag an die Regierung zur Teilnahme am Projekt und zur Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen vor.

**i) Strategiefindung UB**

Unter Anleitung einer sachkundigen Firma setzte die UB ihre Arbeit am Projekt UB-Strategie fort. In zahlreichen Gremiensitzungen und Workshops wurde ein wohl durchdachter, aber leider auch sehr zeitaufwändiger Prozess durchlaufen.



Dieser führte nicht nur zu einer Strategielandkarte und einem detaillierten Aktionsportfolio, sondern vor allem zu einem erlernten Instrumentarium, das die laufende Anpassung und Steuerung der Entwicklung der Universitätsbibliothek erlaubt. Eine Strategieumsetzungsgruppe beschäftigt sich permanent mit der Definition und Überwachung strategischer und operativer Strategieprojekte. Selbstverständlich ist die Strategie der UB eng mit der Strategieumsetzungsplanung auf Ebene der Verwaltungsdirektion der Universität gekoppelt. Letztere bietet die massgebliche Grundlage zur mittel- und langfristigen Budgetierung.

### k) Vorbereitungen auf CRUS-P2

Die schweizerische Rektorenkonferenz (CRUS) bereitete ein grosses Impulsprogramm vor zur Förderung innovativer Entwicklungen im Informations- und Bibliothekswesen. Die Universitätsbibliothek bereitete eigene Projektanträge vor.

Ende Jahr stand fest, dass die Bibliothek Anträge stellen wird

- zur Weiterentwicklung von swissbib,
- zur Einrichtung einer juristischen Beratungsstelle mit Schwerpunkt Urheberrecht in Bibliotheken,
- zur Durchführung von DiZAS (Digitalisierte Zeitungsausschnittsammlung zur Schweizer Wirtschaft, 1850–2012),
- zum Ausbau von BARTOC (Basel Register of Thesauri, Ontologies and Classification).

Partnerin ist die Bibliothek vor allem in den Anträgen zu den Nationallizenzen, den Digitalisierungsprojekten (e-rara, e-manuscripta und SPOL), im Bereich des Open Access und bei der Publikation von swissbib-Daten (als Linked Open Data).

## III Berichte aus den Abteilungen

### Fachreferate

Das zurückliegende Jahr stand für die Fachreferate ganz im Zeichen des Technologie- und Paradigmenwechsels im wissenschaftlichen Publikationswesen. So wurde ein Prozess initiiert, der die Bezugsformen im Zeitschriftenbereich durchleuchtete. Als Ergebnis einer Tagung wurde eine Strategie ausgearbeitet, die darauf abzielt, Zeitschriften bis auf definierte Ausnahmen (z.B. Basiliensia, Publikumszeitschriften) künftig – sofern verfügbar und sofern das e-Journal archivierbar ist – ausschliesslich in elektronischer Form anzubieten. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Open Access wurden mit verschiedenen Fachbereichen Gespräche geführt, die für das Anliegen, wissenschaftliche Publikationen von Universitätsangehörigen für alle frei zugänglich zu machen, werben sollten. Dies reichte von der generellen Sensibilisierung für das Thema über das Aushandeln von Publikationsrabatten für Autorinnen und Autoren bis hin zur konkreten Abklärung der Autoren- und Zweitverwertungsrechte von einzelnen Publikationen. Als Folge davon konnte auch der Anteil an frei zugänglichen Volltexten auf dem edoc-Server der Universität erhöht werden. Im Bereich Physik konnte das Fachreferat zudem die Teilnahme an dem vom CERN initiierten «Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics» (SCOAP3) vermitteln.

Diverse Fachreferate unterrichteten die Fachbereiche und Departemente über den Stand der Entwicklung bei der Erwerbung, Präsentation und Nutzung von elektronischen Medien, in der Theologie und Religionswissenschaft z.B. im Rahmen einer Informationsveranstaltung. Das Fachreferat Medizin beteiligte sich überdies am schweizweit ersten Meet&Greet Day für Medizinbibliothekare in Bern. Einer grossen Nachfrage erfreuten sich die vom Fachreferat angebotenen Literaturverwaltungskurse, die in diesem Jahr erstmals auch auf Englisch durchgeführt wurden. Der Währungsvorteil des starken Schweizer Frankens ist nach Jahren der hohen Zeitschriftenteuerung bei stagnierendem Erwerbungsbudget aufgebraucht. Umso erfreulicher ist die zum Jahresende bekundete Absicht des



Universitätsspitals, seinen Beitrag zur Erwerbung medizinischer Zeitschriften dank gemeinsamer beharrlicher Überzeugungsarbeit durch Fachreferentin und Direktor markant zu erhöhen. Der Ausschuss der Fachreferate traf sich mit den anderen Deutschschweizer FR-Leiterinnen und -Leitern zu einem Arbeitstreffen, an dem über strukturelle Belange sowie die Zukunft des Fachreferats beraten wurde. Zudem war er im Workshop-Team zur Erarbeitung einer Strategie für die UB vertreten. In Zusammenarbeit mit der Info-Abteilung wurde das Personal der UB und der Verbundbibliotheken durch Schulungen auf die Einführung des neuen Hauptkatalogs swissbib Basel Bern vorbereitet.

PRESERVED IN



E-Journals können ortsunabhängig rund um die Uhr konsultiert werden und beanspruchen keinen wertvollen Magazinplatz. Die Fachreferate präferieren deshalb - wo immer möglich - das elektronische Exemplar und kommen damit den heutigen Nutzungsgewohnheiten entgegen. Der Umstieg auf e-only wurde von Fachreferatsseite an die Bedingung geknüpft, dass überzeugende Archivierungskonzepte für elektronische Zeitschriftenbestände realisiert werden, was durch die Implementierung der Archivierungsinstrumente LOCKSS und PORTICO gewährleistet ist.

### Fachstelle Sacherschliessung

Die Sacherschliessung mit GND ist für die Schlagwortredaktion und die Sacherschliessenden nun Alltag. Um den Arbeitsaufwand des Schlagwortens zu reduzieren, wird nach Möglichkeiten gesucht, GND-Daten aus deutschen Verbänden per Programm zu importieren, damit Titelaufnahmen, die verlässliche GND-Schlagwörter enthalten, nicht mehr von den Fachreferaten bearbeitet werden müssen. Ein interessantes Projekt ist der Digitale Assistent, der von der Firma Eurospider im Auftrag der ZB Zürich entwickelt wird. Im September erhielt die Fachstelle Sacherschliessung einen passiven Zugang zum Digitalen Assistenten, um das Programm zu evaluieren. Diese Evaluation war positiv, so dass im Dezember beschlossen wurde, dieses neue Hilfsmittel zur Erleichterung der Fachreferatsarbeiten auch aktiv zu testen.

### Fachstelle Open Access

Ein wichtiger Schritt für die Entwicklung von Open Access an der Universität Basel war die Genehmigung der universitären Open-Access-Policy mit Rektoratsbeschluss vom 22. März. Die Policy hält die Universitätsangehörigen dazu an, Forschungsarbeiten wenn möglich in Open-Access-Zeitschriften zu publizieren oder zur Zweitveröffentlichung in edoc bzw. der Forschungsdatenbank zu hinterlegen. Im Zuge dieses Beschlusses überarbeitete die Fachstelle den Bereich «Publizieren» der UB-Webseite gründlich. Auf Mitgliedschaften der Universitätsbibliothek bei Open-Access-Verlagen wird nun deutlicher hingewiesen. Schwerpunkte waren auch in diesem Jahr die Information und der Austausch über Open Access innerhalb der Universität. Die Weiterbildungsveranstaltungen der Fachstelle wurden genutzt und interessierte Gruppierungen fragten die Fachstelle für Informationsveranstaltungen an. Im Rahmen eines Pilotprojekts kontaktierte die Fachstelle die zehn Autorinnen und Autoren, die in edoc ca. die Hälfte der Volltextdokumente hinterlegt hatten. Aus schliesslich sieben Gesprächen konnten wichtige Informationen zur Optik der Forschenden in Bezug auf die Verwendung ihrer Publikationsdaten in der Forschungsdatenbank und in edoc sowie die Wahrnehmung von Open Access gewonnen werden. Aus rechtlichen Gründen, aber auch mangels Zeit der

Autorinnen und Autoren, konnten im Rahmen des Pilotprojekts lediglich 67 zusätzliche Volltexte freigeschaltet werden. Ein wichtiger Aspekt dieses Projekts war die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Fachreferat durch die Teilnahme der Fachreferentinnen und Fachreferenten an den Gesprächen. Die Digitalisierung von elf Bänden der «Basler Beiträge zur Ethnologie» zum 50-Jahre-Jubiläum des Ethnologischen Seminars führte zu einer ersten Zusammenarbeit mit der Koordination Digitalisierung und der Reprographie. Die elf Bände konnten Open Access auf edoc veröffentlicht werden. Die monatlichen Datenimporte von der Forschungsdatenbank in Aleph und - um zwei Wochen versetzt - von Aleph in edoc wurden fortgesetzt. Dadurch war eine zeitnahe Bearbeitung der Eintragungen möglich. An der vollständigen Umsetzung des Workflows zwischen Forschungsdatenbank und edoc wird weiterhin gearbeitet. Die Überprüfung des bestehenden Workflows war ein Schwerpunkt im Bereich der Projektentwicklung.

### **Erwerbung (Print)**

Im Bereich der Abgabe von Dissertationen bestanden gewisse Unklarheiten. Die Druck- und Bindevorschriften wurden neu festgelegt und jede Fakultät erhielt ein Musterexemplar. Die Anzahl der abzugebenden Pflichtexemplare wurde neu für alle Fakultäten auf drei Exemplare festgelegt. In Absprache mit den Fakultäten wurde der jeweilige Abgabeort bestimmt. Auf der Homepage der Universitätsbibliothek wurden die Dokumentationen zum Thema «Dissertationen publizieren» erneuert. Im internen Ordnungssystem wurden alle Anleitungen und Dokumentationen überarbeitet. Im Bereich der Print-Zeitschriften wurde die Umstellung auf e-only fortgesetzt. Bei den folgenden Verlagen wird nur noch in Ausnahmefällen ein Print-Exemplar weitergeführt: Elsevier, Springer, Taylor & Francis, Cambridge University Press und Informa Healthcare.

Im September wurden bei diversen Zeitschriftenagenturen Abbestellungen vorgenommen. In Aleph und im Katalog wurden die Zeitschriften abgeschlossen. Die Benutzer wurden mittels einer aufgelegten Mitteilung im Lesesaal informiert.

Im Laufe des Augusts wurde die Erwerbung der Fortsetzungen und die Zeitschriftenkontrolle in ein sehr viel kleineres Büro verlegt, um Raum für mehr Arbeitsplätze der Handschriftenabteilung zu gewinnen.

Im Bereich der Monographienerwerbung war eine Zunahme der Anschaffungsvorschläge/Benutzerwünsche und der sogenannten Zettelbestellungen (Buchbesprechungen, Prospekte, Ausdrücke) zu verzeichnen. Trotzdem wurden insgesamt ca. 2500 Titel weniger als im Vorjahr bestellt.

### **E-Media Kompetenzzentrum (EMK)**

Das E-Media Kompetenzzentrum erhielt im Januar von den Direktionen Basel und Bern den Auftrag, ein neues Verfahren zum Nachweis von E-Book Metadaten zu evaluieren. Der Import von Marc Records in den Aleph Katalog war aufgrund des enormen Aufwands per Ende 2012 gestoppt worden. Geprüft wurde nun eine Anzeige der Daten im Katalog swissbib Basel Bern. Grundlage war der Service «360 MarcUpdates» von Serials Solutions, welcher aufgrund der im ERM (Electronic Resource Management) verwalteten eBooks die entsprechenden Marc Records liefert. Die Arbeitsgruppe bestand aus Basler und Berner Vertretern unterschiedlicher Abteilungen. Sie legte den Direktionen in einem ausführlichen Bericht eine Empfehlung vor, und der Leitungsausschuss gab Ende Juli den Startschuss zur Umsetzung des neuen Verfahrens. Mit der ersten Komplettlieferung Anfang Dezember wurden 93'232 Datensätze neu in swissbib angezeigt, zusätzlich zu den rund 404'300 bereits aus Aleph vorhandenen eBook-Aufnahmen aus früheren Einspielungen.

Ein Projekt zur Erfassung von Vertragsinhalten von E-Ressourcen im ERM startete im Januar mit zwei Personen und 60 Stellenprozenten. Aufgrund der erfassten Inhalte ist es nun möglich, eine schnelle und umfassende Übersicht über die Vertragsinhalte zu erhalten. Gleichzeitig wurden die Verträge auch in elektronischer Version im Ordnungssystem abgelegt und im ERM verlinkt.

## Katalogisierung

Der Büchereingang war während des ganzen Jahres recht uneinheitlich. Besonders im Frühling und im Herbst war der Zustrom neuer Bücher sehr gebremst. Dadurch konnten drei kleinere Projekte (Katalogisierung von zwei Schenkungen und eines Nachlasses) durchgeführt werden. Zusätzlich konnten wie im Vorjahr recht viele Rückschübe aus diversen Fachbereichen bearbeitet werden: Papiermuseum, Biozentrum, Geologisches Institut, Kinderspital, Departement für Chemie, Botanisches Institut (Abt. Pflanzenphysiologie), Kantonsspital Bruderholz. Die Rekatalogisierung des Periodika-Katalogs der UB Wirtschaft wurde gegen Ende August erfolgreich beendet.

Die Katalogisierung und Digitalisierung von Historischen Karten wird seit dem letzten Jahr intensiv vorangetrieben: Nachdem die topographischen Karten vor 1700 sowie Karten aus der Region und der Schweiz bis 1900 fertig bearbeitet wurden, soll als nächster Schritt die Katalogisierung Historischer Karten für europäische Länder nach 1700 (ausser der Schweiz) angegangen werden. Der Übergang zu RDA und GND war innerhalb des IDS auch in diesem Jahr wiederholt ein wichtiges Thema. Die deutsche Übersetzung der RDA liegt mittlerweile vor.

Somit werden sowohl die Schweizerische Nationalbibliothek als auch der IDS möglichst zeitnah mit den deutschen Verbänden die RDA einführen, also voraussichtlich auf Anfang 2016.

## Benutzung

Seit Jahresbeginn stellen wir den Benutzerinnen und Benutzern eine grössere Anzahl Einkaufskörbe mit den aufgedruckten Logos der Universitätsbibliothek und des Sponsors BKB zur Verfügung. Die Nachfrage war überwältigend, sodass im Herbst bereits eine weitere Lieferung bestellt werden musste.

In Kooperation mit der ZB Bern führten wir die neue Dienstleistung EoD ein.

In den Sommermonaten führten studentische Aushilfen unter fachkundiger Anleitung Massnahmen zur Bestandespflege in der Bibliothek Altertumswissenschaften und im Freihandmagazin der UB Hauptbibliothek durch.

Im Vergleich zum Vorjahr war wiederum ein leichter Rückgang der Ausleihen und der erledigten Document Delivery-Aufträge zu verzeichnen. Hingegen konnte eine Steigerung der per Kurier innerhalb Basels versandten Bücher verzeichnet werden. Dies ist nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen, dass sich im Herbst unter grossem Einsatz der Verbundkoordination auch die Filialen UB Wirtschaft, UB Medizin und die Bibliothek Altertumswissenschaften dem Basler Velokurierdienst anschlossen.

Die Abteilungsleitung initiierte im Berichtsjahr diverse Massnahmen zur Rationalisierung der Arbeitsabläufe, so zum Beispiel eine streng alphabetische Aufstellung der bestellten Bücher jeglicher Provenienz oder die Verlegung des Document Delivery-Scanners in die Ausleihe. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, um Magazinbeitsplätze zusammenzulegen. Die Effekte dieser Umstrukturierungen werden sich im kommenden Jahr auswirken und Personalressourcen für die Bestandespflege und für weitere Projekte freistellen. Der Leiter der Abteilung war sehr stark in den Vorbereitungen des Projekts Speicherbibliothek engagiert. Dieses Projekt wird die Personalressourcen der Benutzungsabteilung, aber auch der anderen involvierten Abteilungen auch in den kommenden Jahren sehr in Anspruch nehmen.

Die UB Hauptbibliothek lässt seit April 2013 alle Bestellungen, Rückgaben sowie die interne Post an ihre Filialen UB Wirtschaft und UB Medizin mit dem bewährten Velokurier ausliefern. Im November trat auch die Bibliothek Altertumswissenschaften im Rosshof diesem Basler Ausleihverbund bei. Seither werden alle Kurierfahrten innerhalb der Stadt Basel auf diese nachhaltige, schnelle und günstige Art und Weise bewerkstelligt. Lediglich der Rückschub grösserer Bücherbestände aus Instituten geschieht noch mit Motorfahrzeugen. Die Statistik kann sich sehen lassen: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 24'000 Bücher transportiert, die Kurierfahrer legten annähernd 2'500 Kilometer zurück und sparten damit über 400 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoss ein.





## Information

Die Infoabteilung der UB Basel führte nach drei Jahren wieder gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Bern und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern eine Benutzerumfrage mit dem standardisierten Fragebogen LibQUAL durch. Die rund 1000 Teilnehmenden der Umfrage sind mit der Gesamtqualität aller Dienstleistungen der UB zufrieden und bewerteten sie auf einer Skala von eins bis neun mit dem Wert 7.21. Die Werte sind mit den Umfragewerten von 2010 im Durchschnitt vergleichbar, jedoch fallen teilweise sehr positive wie auch sehr negative Werte in einzelnen Nutzergruppen auf. Dringende Handlungsfelder sind im Arbeitsplatzangebot sowie beim Angebot resp. der Vermittlung von elektronischen Informationsquellen auszumachen. Ein Katalog von konkreten Massnahmen wurde erstellt und soll mittelfristig die entsprechenden Angebote verbessern. Erfreulich ist, dass die Serviceleistungen des Personals sowie das Schulungsangebot der UB als äusserst positiv wahrgenommen werden.

Parallel zur UB-Nutzerumfrage führte die SKUBA in Zusammenarbeit mit Info- und Benutzungsabteilung eine Befragung zu den Öffnungszeiten durch. Dabei hatten die Studierenden die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Öffnungszeitmodellen auszuwählen. Für einen Grossteil der

Studierenden wäre eine Verlängerung der Öffnungszeiten zu Prüfungszeiten um eine Stunde sehr hilfreich. Die UB kommt diesem Wunsch entgegen und schliesst per 2014 neu um 22.30 Uhr. In der ruhigeren Sommerzeit schliesst die Bibliothek hingegen bereits um 20 Uhr.

Die Abteilung führte 175 Veranstaltungen für rund 2300 Personen durch. Der grösste Anteil ist auf Einführungen für Gymnasialklassen aus den Kantonen BS und BL zurückzuführen, gefolgt von Schulungen für die Universität Basel. Vor allem die fachunabhängigen Einführungen zu Studienbeginn werden immer beliebter. Neben den neuen Seniorenschulungen wurden Einführungen für neue Unimitarbeitende ins Schulungsprogramm aufgenommen.

Ende Jahr führte die Abteilung zusammen mit dem Fachreferat Personalschulungen für den neuen Hauptkatalog swissbib Basel Bern durch. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Basler Verbunds nahmen ebenfalls an diesen Schulungen teil.

In Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung evaluierte die Abteilung ein sogenanntes Ticketing-System, bei dem Benutzeranfragen, aber auch interne Abläufe besser verfolgt und Doppelspurigkeiten bei der Bearbeitung vermieden werden können. Eine Pilotphase im Infoteam soll zeigen, ob sich das System für weitere Bereiche der UB eignet.



Die Informationstheke steht neu an prominenter Stelle am Eingang zum Informationszentrum, dem ehemaligen Katalograum. Sie lädt die Besucher dazu ein, sich spontan an das Infoteam zu wenden. Die höhenverstellbare Theke und der separate Beratungstisch ermöglichen es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, optimal auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse einzugehen. Eine gemütliche Leseecke mit einer Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften ergänzt das Angebot und findet beim Publikum grossen Anklang. Die Präsentation der Neuerwerbungen sowie sporadische Vitrinenausstellungen tragen zu einer weiteren Aufwertung des Raums bei.

## Historische Bestände (HAD)

Als Geschenk hat die Bibliothek Vor- und Nachlässe bzw. Nachträge zu Nachlässen von folgenden Persönlichkeiten erhalten: Franz Caspar (Ethnologe, Aufzeichnungen zur Sprache südamerikanischer Völker, v.a. der Tupari), Karl Meuli (Altphilologe und Volkskundler, Nachtrag), Walter Gehring (Molekularbiologe), Alexander Zschokke (Bildhauer und Maler), Konrad Müller (Altphilologe, mit umfangreicher Bibliothek, darin viele seltene alte Drucke), Lucius Burckhardt (Soziologe, Nachtrag mit Bibliothek), Arnold Gallusser (Humangeograph) und Magdalena Neff (Mitarbeiterin von Adolf Portmann). An Einzelstücken seien erwähnt: Briefe an Jakob Schaffner (Geschenk von Charles Linsmayer), Fragmente orientalischer Handschriften (von Horst Jaritz), Briefe von Rainer Brambach (von Martin Stern), Unterlagen fürs Bernoulli-Archiv (von Daniel Bernoulli), ein handschriftliches Kochbuch (von Margrit Schneider), ein Photoalbum der Stadt Ústí nad Labem (Aussig, in Nordböhmen) für die Stadt Basel, in welchem die Bombardierung von Aussig 1945 dokumentiert ist, und Autographen von Heinrich Wölfflin, Hans Huber (mit Rudolf Löws Porträt des Komponisten), Felix Weingartner und verschiedenen Schweizer Komponisten. Unter den neu angekauften Basler Drucken ragt ein Exemplar der Erstausgabe von Sebastian Brants Narrenschiff (Basel 1494) heraus. Wir konnten es mit Unterstützung des Freiwilligen Museumsvereins aus Basler Privatbesitz erwerben. Umfangreiche Erschliessungsarbeit erfolgten wie letztes Jahr grösstenteils auf Projektbasis (vgl. Projekte).

Im Herbst wurde der bisherige Sonderlesesaal 2 in den Sonderlesesaal 1 integriert, so dass neu alle Handschriften und vor 1900 erschienenen Drucke an einem Ort konsultiert werden können. Die neuen, erweiterten Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr) werden vor allem von der internationalen Benutzerschaft geschätzt. Bei den Benutzungszahlen lässt sich feststellen, dass die Anzahl der benutzten Drucke zurückgeht, diejenige der Handschriften hingegen ansteigt. Verglichen mit dem Vorjahr verteilt sich die Benutzung auf mehr Personen, welche die Bücher länger und öfter konsultieren. Obwohl immer mehr Dokumente in digitaler Form online zugänglich sind, stiegen die Bestellungen von Reproduktion erneut markant an.

Leihgaben gingen an über 20 Ausstellungen, darunter die Turoner Bibel (AN II 3) an die Ausstellung Karl der Grosse und die Schweiz im Nationalmuseum. Im Historischen Museum Basel richteten wir zwei Vitrinen ein: Die Entdeckung der Vergangenheit (über die Ausgrabungen in Augusta Raurica) und Fromm, gelehrt, erfolgreich. Der Buchdrucker Johannes Amerbach (ca. 1440/51–513).

Neben dem weiterlaufenden Verpackungsprojekt für Handschriften wurde, unterstützt durch einen wissenschaftlichen Beirat, der Prachtscodex AN I 8 mit den Predigten des griechischen Theologen Gregor von Nazianz restauriert. Der Pariser Plan von 1550, eine unserer grossen Zimelien, wurde als Vorbereitung für eine schliesslich abgesagte Ausstellung restauriert und in einen neuen Rahmen mit stabilem Klima montiert.



Ende 2013 erschien der letzte Band unseres Inkunabelkatalogs. Damit wurde postum das grosse vierbändige Werk von Pierre L. van der Haegen, der 2012 verstorben ist, fertiggestellt. Van der Haegen, zuletzt Verwaltungsratspräsident der Lebensversicherungsgesellschaft PAX Schweiz, war ein passionierter Bibliophiler. Ab 1982 arbeitete er neben seinen anderen Verpflichtungen zielbewusst und unermüdlich an der Beschreibung aller Wiegendrucke, welche die Universitätsbibliothek besitzt: rund 3000 an der Zahl, die grösste Inkunabelsammlung der Schweiz. Zur Erinnerung an ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter, dem sie viel verdankt, hat die Bibliothek aus seiner grossen Sammlung von Basler Inkunabeln zwei schöne Stücke erworben, die uns bisher fehlten.

## UB Wirtschaft - Schweizerisches Wirtschaftsarchiv (SWA)

Mit Sondermitteln der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät konnten erfreulicherweise die Finanzdatenbanken Bloomberg und Datastream/IBES von Thomson Reuters angeschafft werden.

Das SWA ging im Sommer mit der elektronischen Zeitungsausschnittsammlung zur Schweizer Wirtschaft online. Nach einem personalisierten Login kann das Publikum in den Zeitungsausschnitten, die seit Januar gesammelt wurden, recherchieren. Die Digitalisierung des entsprechenden Altbestands ist in Planung. Ausgehend von der MAS-Arbeit des SWA-Archivars, welcher die Überlieferungssituation der Wirtschaftsarchive in der Schweiz zum Inhalt hat, hat das SWA eine Strategie und ein Sammlungsprofil für die Archivbestände erarbeitet: Alle Detailfindmittel sollen so rasch wie möglich online zugänglich sein (HAN-Katalog IDS Basel Bern). Bei der Übernahme von Privatarchiven liegt ein Fokus auf «Leuchttürmen» (Archive grosser, aber nicht mehr aktiver Unternehmen, die möglichst vollständig erhalten sind). Besonders beachtet wird zudem die Überlieferung moderner Branchen und von Unterlagen nach 1950. Für die Archive aus dem Bereich KMU/Gewerbe steht das SWA subsidiär nach den staatlichen Archiven zur Verfügung. In diesem Bereich ist Überlieferungssicherung im

Verbund anzustreben. Bei Nachlässen wird auf Stakeholder der Wirtschaft fokussiert. Archive von bekannten Ökonomen (Damen und Herren) werden, wie dies für andere Fachbereiche üblich ist, von den Universitätsbibliotheken gesichert, solche von Wirtschaftspolitikerinnen und -politikern im entsprechenden Stadt-, Staats- oder im Bundesarchiv. Um sich dem Ziel der Online-Zugänglichkeit der Detailfindmittel der Archivbestände zu nähern, hat das SWA intensiv in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet, welche das Regelwerk für den HAN-Katalog erarbeitet hat.

Mit der Übernahme des Alusuisse-Archivs konnte ein inhaltlich und mengenmässig herausragendes Archiv eines internationalen Schweizer Konzerns übernommen werden. Das Archiv wird 2014/15 mit Drittmitteln erschlossen. Schon heute ist klar, dass dies in Zukunft einer der wichtigsten Archivbestände des SWA sein wird. Für das Verständnis der Schweizer Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts können mit diesen Quellen grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden.

Ein Highlight für die interessierte Öffentlichkeit war der durch die Stiftung zur Förderung des SWA organisierte Vortrag von Dr. Tobias Straumann zum Thema «Ist die Euro-Krise schon zu Ende? Antworten aus wirtschaftshistorischer Sicht».



Die Firmen- und Verbandsdokumentation des SWA wurde modernisiert und fit gemacht für die Aufnahme von elektronischen Geschäftsberichten, elektronischen Kleinschriften und elektronischen Zeitungsausschnitten. Neben dem Online-Zugang der genannten E-Dokumente, sind im Branchen-Suchbaum nun Dossiers sichtbar. Mit der Elektronischen Zeitungsausschnittsammlung und der Modernisierung der Firmen- und Verbandsdokumentation wird die Benutzerfreundlichkeit der Wirtschaftsdokumentationen, dem wichtigsten Standbein des SWA, nochmals markant gesteigert.



## UB Medizin

Der Bezug des neuen Domizils der UB Medizin sowie das Zustandekommen einer Vereinbarung mit dem Universitätsspital, welche der Finanzierung unserer Zeitschriftenlizenzen eine neue Basis verschafft, sind als Meilensteine des vergangenen Jahres zu nennen.

Im ersten Quartal stand der Umzug der Bibliothek an die Spiegelgasse 5 in der Basler Innenstadt im Vordergrund. Die Raumfläche im neuen Gebäude entspricht knapp derjenigen am alten Standort, sie verteilt sich jedoch nun auf acht Geschosse. Für die Monographien steht mehr Platz zur Verfügung als früher, für den Zeitschriftenbestand hingegen dreissig Prozent weniger. Bei den Zeitschriftenbänden wurde der Bestand von den neuesten fünfzehn Jahren auf die letzten acht Jahre reduziert. Auch wurde ein Teil des Bestands der Bibliothek des Biozentrums in den Bestand der UB Medizin integriert. Die neue Bibliothek konnte termingerecht am 2. April ihre Türen öffnen. Es stellte sich rasch heraus, dass die Studierenden die neuen Räumlichkeiten sehr gut annehmen, und bereits im Frühsommer waren sämtliche zur Verfügung stehenden Lesesäle und Gruppenräume für die Prüfungsvorbereitungen bestens genutzt. Allerdings war – nicht ganz unerwartet – ein starker Einbruch bei den Besuchen aus den Kliniken festzustellen. Die Nutzung der Dienstleistungen der UB Medizin bewegten sich in vergleichbaren Grössenordnungen wie in den vorangegangenen Jahren, wobei sowohl die Ausleihen als auch der Dokumentenlieferdienst abnehmend sind.

Im vergangenen Jahr standen dem Fachreferat Medizin erhebliche Kürzungen beim medizinischen Zeitschriftenangebot bevor. Erhebliche Preissteigerungen und das Drehen der Wechselkursentwicklung der Vorjahre führten zu Engpässen im Erwerbungsbudget. Die aus Kostengründen vorgesehenen Abbestellungen von sechs medizinischen e-Journal-Paketen hätte markante Einschnitte für Ärzte und Wissenschaftler von Universitätsspital und Universität bedeutet. Glücklicherweise konnte die drastische Massnahme aber durch die Zusicherung eines jährlichen, zusätzlichen Finanzbeitrags des Unispitals in Höhe von CHF 290'000 an den Erwerbungsset der Medizin noch rechtzeitig verhindert werden.



Eine verstärkte Nachfrage gab es nach Schulungen zur Informationskompetenz und Literaturverwaltung. Bachelor- und Master-Studierende der Medizin und Pflegewissenschaften sowie Doktorierende zeigten ein weiter zunehmendes Interesse an fachspezifischen Datenbank-Schulungen. Dies steht einerseits in Zusammenhang mit der zunehmenden Komplexität der fachlichen Informationsmittel, andererseits mit den erhöhten Anforderungen der fachlichen Betreuer von Abschlussarbeiten an die Absolventen. Die Personalsituation blieb in der UB Medizin weitgehend stabil. Die Tätigkeiten der gesamten Belegschaft waren im ersten Halbjahr – neben der regulären Tagesarbeit – stark von den Umzugsvorbereitungen und der Inbetriebnahme der neuen Örtlichkeiten geprägt.

## Informatik

Für die Informatik war der Livegang der neuen 'Discovery Engine' swissbib Basel Bern das herausragende Ereignis des Jahres. Diese Kataloganwendung wurde auf praktisch allen Ebenen überarbeitet und auf eine neue technische Basis gestellt, vorwiegend mit Open-Source-Software. Gleichzeitig wurden die Projektorganisation gestärkt und die Rollen der Projektteams und der begleitenden AG swissbib im IDS Basel Bern geklärt.

An Ostern wurde das Bibliothekssystem Aleph auf die Version 21 angehoben. Insbesondere die mit dieser Version um den Faktor 4 beschleunigte Indexierung war Voraussetzung für eine reibungslose Abwicklung der Katalogmutationen im Zuge grosser Umstellungen der Bibliothekslandschaft in Bern. Dort wurden mit der Eröffnung der Bibliothek vonRoll und der Schliessung der Zentralbibliothek Münsterstrasse gegen 3 Mio. Medien verschoben.

Im Rahmen der Reorganisation der IT an der Universität Basel haben UB und URZ vereinbart, dass die PC-Supporter der UB in ein neu aufzubauenendes IT Service-Center für die Kulturwissenschaften integriert werden sollen. Dieses ITSC übernimmt künftig einen guten Teil der Verantwortung für die Arbeitsplatzausstattung der UB. Die Koordination zwischen UB IT und URZ ist hierzu bereits angelaufen. Es zeichnet sich ab, dass das ITSC im Gebäude der UB Hauptbibliothek errichtet werden kann. Dort ist es für Institutsangehörige und Studenten zentral zugänglich, und die Supporter bleiben nahe bei Personal und Benutzern der Bibliothek.



Nach gründlichen Tests wird swissbib Basel Bern am 6. Januar 2014 zum Hauptkatalog der Universitätsbibliotheken Basel und Bern. swissbib Basel Bern ist ein modernes Recherchetool, mit dem nach Büchern, Zeitschriftenartikeln, E-Books und E-Journals gesucht werden kann. Die neue Suchoberfläche kann bequem auch auf mobilen Geräten bedient werden. Wo möglich, führt swissbib Basel Bern direkt zu den Volltexten. Die Resultate der Suche werden in zwei Trefferlisten präsentiert: In «Bücher & mehr» finden sich die Inhalte der Kataloge der Universitätsbibliotheken Basel und Bern, ihrer Verbundbibliotheken, der Bibliotheken der Fachhochschulen Bern und Nordwestschweiz, der Schweizerischen Nationalbibliothek und der Bibliothek der Schweizerischen Nationalbank. In «Artikel & mehr» wird ein externer Index von elektronischen Medien eingebunden (Summon von SerialsSolutions). Dieser weist über 948 Mio. Artikel nach, davon 60 Mio. mit direktem Zugang zum Volltext. Die Suche kann über Facetten verfeinert und Gefundenes nach Relevanz, Jahr, Autor oder Titel sortiert werden. swissbib Basel Bern wurde von der Universitätsbibliothek Basel auf der technologischen Basis des Schweizer Metakatalogs swissbib entwickelt. swissbib wird im Rahmen von e-lib.ch massgeblich vom Bund gefördert, in der UB Basel entwickelt und zusammen mit dem Universitätsrechenzentrum betrieben.



Bibl. Ost. Abt.

J.J. Kaup, Description des ossements fossiles de Mammifères. 5 Hefte.

13846

A. v. Klipstein u. J.J. Kaup, Beschreibung u. Abbildung v. dem colossalen Schädel des  
Dinotherii gigantei. 1836.

13847

**Bibliothek  
Torsten Rossmann**



Knapp 1'000 Werke, welche die UB dem Naturhistorischen Museum über Jahrzehnte als Depositum zur Verfügung gestellt hatte, wurden letztes Jahr zurückgeholt. Somit können diese Bücher den UB-Benutzern wieder lückenlos zugänglich gemacht werden und sind jetzt unter idealen konservatorischen Bedingungen aufgestellt. Ein vermisstes Werk ist nach der Entdeckung der umfangreichen Diebesgut Sammlung von Torsten Rossmann im Jahr 2012 wieder aufgetaucht und - versehen mit dem typischen Krokodil-Stempel - ebenfalls zurückgekehrt.

### Verbundkoordination

Die Verbundkoordination begleitet und berät aktuell rund 120 Bibliothekarinnen und Bibliothekare in 51 grösseren und kleineren Bibliotheken des Verbunds Basel bei den unterschiedlichsten Bibliotheksarbeiten. In weiteren 39 Bibliotheken erfassten Mitarbeitende der Verbundkoordination die Medienbestände im Katalog IDS Basel Bern. Im Berichtsjahr wurde ausserdem die letzte Tranche Zettelkataloge aus dem Rekatalogisierungsprojekt bearbeitet und damit das Projekt mit diesen Nachzüglern definitiv beendet. Insgesamt wurden im Verbund Basel 71'190 Einheiten im Katalog erfasst. Damit waren per Ende Jahr 1'831'751 Medieneinheiten nachgewiesen, die in den Basler Verbundbibliotheken (ohne UB Hauptbibliothek und deren Filialen) zugänglich sind.

Durch die Erfahrungen bei der Störkatalogisierung, also der Katalogisierung in verschiedenen universitären Bibliotheken, und durch die Erfahrungen bei der Bearbeitung unter unterschiedlichsten Bedingungen wird die Verbundkoordination auch UB-intern bei Bedarf gerne beratend, aber auch praktisch unterstützend beigezogen. So entstand eine Kooperation mit der Abteilung Handschriften und alte Drucke, welche der Inventarisierung der Bibliothek aus dem Nachlass von Annemarie und Lucius Burckhardt diente. Die Verschiebung von Beständen der Fachbereiche in die Magazine der UB Basel entwickelt sich seit ein paar Jahren zu einer Aufgabe, die in der Verbundkoordination sehr viele Ressourcen beansprucht. Die wachsenden gedruckten Bestände sorgen vor allem in Departements- und Fachbereichsbibliotheken, welche in Gebäuden der Basler Altstadt untergebracht sind, für enge Verhältnisse. Also wird mit dem Verschieben dieser Bestände, insbesondere von Zeitschriften, Platz gewonnen, sei es für Arbeitsplätze für Studierende oder für die Einrichtung neuer Büros. Die Verbundkoordination hilft bei der Planung, Selektion, dem Transport und der Katalogpflege.

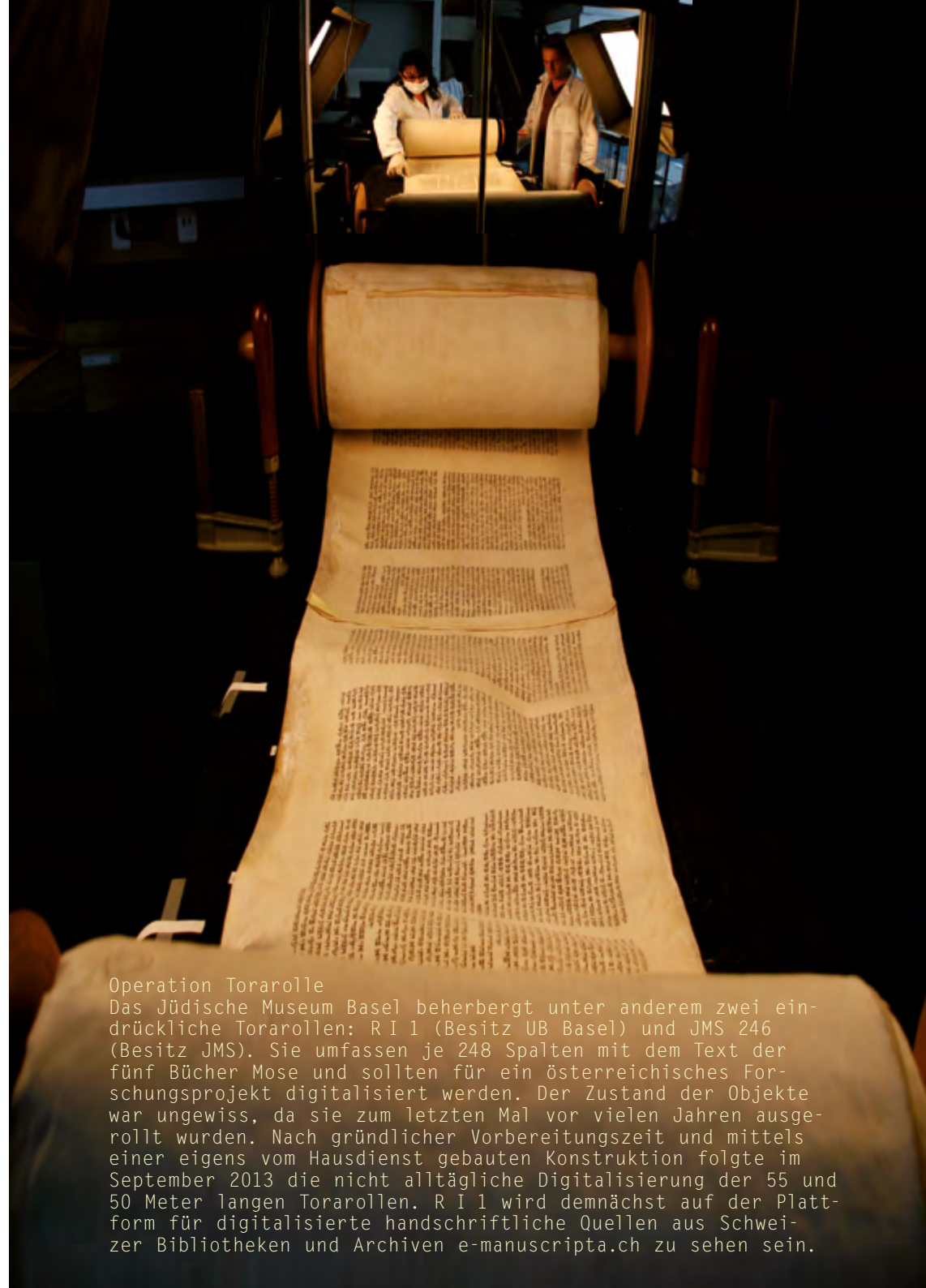


## Digitalisierungszentrum und Kopierzentrum

Zum Jahresbeginn konnte die Abteilung auf fünf erfolgreiche Jahre der Digitalisierung in der UB zurückblicken. Es ist sehr erfreulich, wie sehr sich die Digitalisierung an der Universitätsbibliothek zur Zufriedenheit der Benutzerinnen und Benutzer sowie der beteiligten Institutionen entwickelt hat. In der Produktion schloss die Abteilung bis Ende des Jahres folgende Digitalisierungsprojekte ab: Basler Carricaturen, Briefe NL Reiter, Torarollen, Autobiographische Zeugnisse, Lorscher Handschriften, RISM-Info-pool.

Das Ziel, das Kopierzentrum der Bibliothek für die Benutzer zugänglicher zu machen, war schon geraume Zeit in der internen Diskussion. Im Frühjahr ging das Vorhaben in die Planungsphase. Der Ortswechsel in den öffentlichen Bereich wurde mit einer Neuinvestition in die jüngste Generation von Multifunktionsgeräten für Druck, Scan und Kopie verbunden. Pünktlich zu Beginn des Wintersemesters konnte ein bestens ausgestattetes und kundenfreundliches Kopierzentrum seinen Betrieb aufnehmen. Der dadurch freigewordene Raum auf der Galerie des Digitalisierungszentrums bot die Möglichkeit, vier Arbeitsplätze sowie ein kleines Fotostudio für Sach- und Porträtaufnahmen einzurichten.

Im Bereich der Druckvorstufe übernahm die Abteilung erneut die Ausführung zahlreicher grafischer Aufgaben und besorgte Entwurf, Layout und Typografie für die Gestaltung von recht unterschiedlichen Medien. Unter anderem entstanden der Jahresbericht 2012 der UB, die Broschüre Momentaufnahmen 13/14, der Flyer für die Themenabende 2014, sowie Buchzeichen, Plakate und Einladungen. Auch die Gestaltung der Ausstellungen wurde mit Engagement, Fachwissen und der dafür notwendigen Produktionstechnik unterstützt.



### Operation Torarolle

Das Jüdische Museum Basel beherbergt unter anderem zwei eindrückliche Torarollen: RI 1 (Besitz UB Basel) und JMS 246 (Besitz JMS). Sie umfassen je 248 Spalten mit dem Text der fünf Bücher Mose und sollten für ein österreichisches Forschungsprojekt digitalisiert werden. Der Zustand der Objekte war ungewiss, da sie zum letzten Mal vor vielen Jahren ausgerollt wurden. Nach gründlicher Vorbereitungszeit und mittels einer eigens vom Hausdienst gebauten Konstruktion folgte im September 2013 die nicht alltägliche Digitalisierung der 55 und 50 Meter langen Torarollen. RI 1 wird demnächst auf der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven [e-manuscripta.ch](http://e-manuscripta.ch) zu sehen sein.



## Hausdienst

Für den Hausdienst gab es viele Aufgaben im Zusammenhang mit einer Reihe von dringlichen Umbau- und Sanierungsmassnahmen. Konkret wurde der Publikumsbereich im 1. Obergeschoss gründlich reorganisiert. Des weiteren wurde eine Modernisierung des Personalraums durchgeführt. Schliesslich wurde in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement ein Absorptionsentfeuchter in der Klimazentrale installiert, der die Wirksamkeit der Lüftung im gesamten Neubau erhöht hat.

Für die Abteilung HAD wurde die nicht mehr genutzte Kommandozentrale des Zivilschutzes in einen Quarantänerraum umgewandelt. Des weiteren konnten wir eine weitere mikrobiologische Sicherheitswerkbank in diesem Raum installieren, welche zur Begutachtung aller Nachlassbestände eingesetzt wird, bevor diese die Quarantäne verlassen dürfen.

Anfang des Jahres führte die UB zusammen mit dem Koordinator für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie dem Betriebsarzt eine Schulung zum Thema Hygiene am Arbeitsplatz durch. Zudem wurden Hygiene-Richtlinien erlassen und allen Mitarbeitenden, die mit stark verschmutzten Beständen arbeiten, Arbeitsmäntel zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr beteiligte sich der Hausdienst am Auf- und Abbau von 4 Ausstellungen im Ausstellungsraum und 4 Ausstellungen im Informationszentrum. Zudem leisteten wir tatkräftige Unterstützung während der Dreharbeiten des Films «20 Regeln für Sylvie» des Basler Regisseurs Giacun Caduff.



Der Publikumsbereich wurde umfassend reorganisiert. Im ehemaligen Katalograum wurde ein leistungsfähiges Kopierzentrum, ein zeitgemäßes Informationszentrum und eine komfortable Lesecke eingerichtet. Die Sichtbarkeit unserer Dienstleistungen konnte dadurch verbessert, die Besucherfrequenz entsprechend erhöht werden. Im Zuge der Umbauten wurden die Lesesaal-Arbeitsplätze mit Steckdosen und Laptop-Sicherungshaken ausgerüstet und die Teppiche im Informationszentrum und Doktorandenlesesaal ersetzt.

## IV Ausblick

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern dieses Berichts wird nicht entgangen sein, dass sich die Dienstleistungen der UB in einem starken Wandel befinden. Die schnellere, bequemere und gezieltere Verteilung der elektronischen Information steht im Vordergrund. Neue Dienstleistungen auf die Beine zu stellen ist viel einfacher geworden – die von der Informatik bereitgestellten Tools und Hilfsmittel werden immer besser und besser – und entsprechend schnell geht die Entwicklung weiter. Die Versuchung ist gross, in schnellem Rhythmus immer noch bessere Suchinstrumente und noch bequemere Angebote zur Nutzung der Informationen ins Netz zu stellen.

Dieser Versuchung steht einiges entgegen. Trotz der Tatsache, dass wir die wissenschaftlichen Informationen immer gezielter in die Studierstuben bringen, staunen wir über einen kaum mehr zu bewältigenden Ansturm der Benutzerschaft. Das Bedürfnis, die Bibliothek als Raum zu benutzen, ist nicht nur ungebrochen, es scheint namentlich bei der jüngeren Benutzerschaft immer grösser zu werden.

Der Raum ist jedoch eine nicht so schnell entwickelbare Ressource. Das dauert seine Zeit und unsere Hoffnung ist die, dass die Universitätsleitung Hand in Hand mit einer verjüngten Bibliotheksleitung diese grosse Aufgabe bewältigt.

Die Gestaltung von Bibliotheksgebäuden gehörte immer schon zu den interessanteren architektonischen Aufgabenstellungen, welche die fähigsten Architekten herausfordert. Es ist zu hoffen, dass es gelingt, den wertvollen Kulturschatz 'UB Basel' in eine angemessene und benutzerfreundliche Hülle zu bringen.

Alles weitere, so könnte man sagen, ergibt sich fast von selbst: Eine motivierte Belegschaft, eine kluge Direktion und eine verständnisvolle Unileitung werden die 'alte Dame UB' – die immerhin auch schon 553 Jahre alt geworden ist, in eine erfreuliche Zukunft führen.

## Zuwendungen

Die Bibliothek dankt den zahlreichen Donatorinnen, Donatoren und Stiftungen, welche halfen, wichtige Käufe und Projekte mit zu finanzieren:

Im Einzelnen wurden uns im Berichtsjahr folgende Zuwendungen zugesprochen:

## Beträge in CHF

54'000.00	Milli und Hans Zehntner Stiftung Basel	Beitrag 2013
16'000.00	Vermächtnis Stumm-Gerber	Beitrag 2013
10'000.00	Basler Kantonalbank	Sponsorenbeitrag 2013
1'300.00	Freiwilliger Museumsverein	Beitrag 2013
4'995.00	Freiwillige Akademische Gesellschaft	Beitrag 2013

## Rechnung 2012/2013 und Budget 2014

Ausgaben	Geschäftsjahr 2012	Geschäftsjahr 2013	Budget 2014
Löhne und Gehälter	15'070'419.00	15'079'407.00	15'141'146.00
<i>Monografien</i>	<i>1'756'633.00</i>	<i>1'590'167.00</i>	
<i>Zeitschriften</i>	<i>2'010'992.00</i>	<i>1'781'382.00</i>	
<i>Antiquariat</i>	<i>136'444.00</i>	<i>146'167.00</i>	
<i>Einband</i>	<i>288'749.00</i>	<i>289'892.00</i>	
<i>Elektronische Medien</i>	<i>2'456'465.00</i>	<i>3'048'958.00</i>	
<b>Medien Total</b>	<b>6'649'283.00</b>	<b>6'856'566.00</b>	<b>6'840'000.00</b>
<b>Informatik</b>	<b>227'539.00</b>	<b>224'070.00</b>	<b>235'000.00</b>
übriger Betriebsaufwand	1'066'216.00	1'388'627.00	1'288'000.00
<b>Ausgaben Total</b>	<b>23'013'457.00</b>	<b>23'548'670.00</b>	<b>23'504'146.00</b>

Einnahmen	Geschäftsjahr 2012	Geschäftsjahr 2013	Budget 2014
Erträge	-1'092'642.00	-1'393'171.00 <sup>1)</sup>	-1'263'000.00
<b>Summe Aufwand / Ertrag</b>	<b>21'920'815.00</b>	<b>22'155'499.00</b>	<b>22'241'146.00</b>

<sup>1)</sup> inkl. der Uni-internen Weiterverrechnung im Zusammenhang mit der Umstellung der E-Only bei Zeitschriften- und Datenbank-Abonnemente über CHF 300'00

## VI Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 31.12.2013, s. Legende)

### Direktion

---

**Direktor:** Hannes Hug

**Vizedirektor:** Felix Winter

**Sekretariat:** Sabine Guilbert, Cornelia Madoery, Marlies Schnell, Sabine Tanner\*\*\*

**Buchhaltung/Controlling:** Susanne Arndt\*, Nadia Amico\*\*\*, Elif Serttas\*

**PR-Koordination:** Christoph Ballmer

### Stabstellen

---

**Projektkoordination:** Ursula Steinegger

**Planung und Entwicklung:** Bernhard Herrlich

**Rechtsdienst:** Danielle Kaufmann

**Sacherschliessung:** Alice Spinnler

**Informatik Leitung:** Andres von Arx

---

**Bibliotheksinformatiker:** Bernd Luchner, Oliver Schihin

**Systembibliothekarin:** Sibylle Meyer

**Produkte Bibliothekssystem:** Manuela Schwendener

**Netzwerk und Server:** Paul Coray

**Wissenschaftl. Projektmitarbeiterin IT:** Irene Eglin

**IT-Support:** Christoph Studer, Roland Dohnalek

**Digitalisierungskoordination:** Dr. Andreas Bigger

**Projekt SwissBib:** Günter Hipler, Tobias Viegener

**Projekt E-rara:** Oliver Ammann\*\*

### Fachreferate

---

Irene Amstutz, Christoph Ballmer, Claudia Bolliger, Monika Butz, Eva Delz, Dr. Ueli Dill,

Claire-Lise Dovat, Esther Ernst\*\*\*, Dr. Simon Geiger, Susanne Gubser, Priska Gut\*\*\*,

Dr. Yvonne Hauser, Caroline Huwiler, Heidrun Janka, Danielle Kaufmann, Dr. Andreas Ledl,

Dr. Martin Lüpold, Christoph Schneider, Dr. Gudrun Schubert\*\*, Alice Spinnler, Dr. David Tréfás,

Dorothea Trottenberg, Benedikt Vögeli, Monika Wechsler

**Handschriften und Alte Drucke Leitung:** Dr. Ueli Dill

---

**Fachreferat:** Monika Butz, Hans-Peter Frey, Dr. Lorenz Heiligensetzer, Christoph Schneider,

Dr. Gudrun Schubert\*\*

**Nachlassbearbeitung:** Dr. Sara Janner

**Katalogisierung Handschriften:** Sandra Frank, Jens Peter Lieberkind, Nicole Niederhauser, Ursula Steinegger\*\*

**Katalogisierung Alte Drucke:** Hans Peter Frey, Benedikt Vögeli

**Benutzung:** Maria Erny\*, Dr. Lorenz Heiligensetzer, Nicole Niederhauser, Tamara Rodel,

Dr. Isabel Trueb, Kira von Rickenbach\*\*\*, Dr. Renate Würsch\*

**Bestandserhaltung:** Esther Amherd, Laura Carloni, Francesco Carmenati, Emilie Thiévent

**Projektmitarbeitende:** Oliver Ammann\*, Dr. Hans Berner, Dr. Theres Flury, Dominik Hunger\*\*,

Friederike Koschate\*\*, Beat Mattmann, Elisabeth Reber, Ursula Steinegger\*

**Basler Bibliographie:** Dr. Hans Berner

**Musikabteilung:** Christoph Ballmer

**Verbund Leitung:** Astrid Piscazzi

---

**Verbundbibliothekarinnen und -bibliothekare:** Arafat Arifi, Silvia Hauser, Barbara Kurz\*\*, Claudia Moser, Carmen Pilgermayer, Barbara Schaffner, Sonja Weidmann, Patrick Wermelinger\*, Silvia Witzig

**Störkatalogisierung/Stellenpool:** Arafat Arifi, Silvana Beck, Jennifer Bühler, Gabriela Degen\*, Patrizia Gamarra, Sandra Kaba\*, Daniel Keller, Renate Leubin, Mariarosa Lo Medico, Claudia Moser,

Felix Moser, Regula Pircher, Mario Piscazzi, Heinke Poser, Annabelle Wiegart

**Projektmitarbeitende:** Madeleine Gaille\*\*, Caroline Kalweit\*\*, Nicolas Sartori, Gabi Schneider

**Erwerbung Leitung:** Regina Einsele

---

**Mitarbeitende:** Arafat Arifi, Susan Blöchliger, Lisa Cruz\*, Tabea Elber, Ulrike Frasch, Dominique Graf,

Andrea Hofer, Barbara Kurz, Marlén Lerch, Elif Sertas\*, Susanne Weisskopf, Patrick Wermelinger,

Livia Wyler\*\*\*

**Katalog Leitung:** Egon Thurnherr

---

**Signier- und Verteilstelle:** Monika Burkhard

**Formalkatalogisierung:** Hee Jung Aegerter, Claudia Bolliger, Jennifer Bühler, Sandra Frank,

Ulrike Frasch, Barbara Grob, Ursula Guldemann, Mariana Hüppi, Ursula Jacob,

Friederun Küchenmeister, Marisha Marbot\*\*, Mariarosa Lo Medico, Bärbel Ottemöller, Gülten Sentürk,

Katharina Strub, Delphine Toussaint, Patrick Wermelinger

**Sacherschliessung Leitung:** Alice Spinnler

---

Esther Ernst, Priska Gut\*\*\*, Ursula Jacob

**Benutzung und Hausdienst Leitung:** Daniel Tschirren

---

**Mitarbeitende:** Akim Bamigbokpa, Gabriele D'Avolio, Alexander Dotter\*, El-lies El-Ghribi, Maria

Erny\*\*, Nadine Evard, Flavio Frei, Simone Gloor, Peter Honegger, Florian Jauslin, Gaby Jenzer\*,

Sandra Kaba, Nikosz Kalkosz\*\*, Mirjana Kristo, Musitu Lukombo, Stefanie Lüscher\*\*\*, Silvia Mahler,

Marischa Marbot\*\*, Aline Meier, Caroline Riggi, Gülten Sentürk\*\*, Elif Serttas\*\*, Slavica Veselinovic,

Monika Vögelin, Danijela Zajic

**Einbandstelle:** Gabriele D'Avolio, Mirjana Kristo

**Technischer Hausdienst:** Denis Kientz, Caroline Madörin, Marcel Stohler

**Garderobe:** Maja Adler, Mirjam Bracher, Anouschka Bürgin, Erika Haas\*\*, Marlen Jauslin, Gabriela Protschka\*/\*\*, Ursula Meisel\*, Claudia Stegmüller

**Projekt Zeitschriftenexemplare:** Caroline Kalweit, Laurence Pfund\*\*, Nathan Reichert, Sabrina Schäfer\*\*

**Studentische Aushilfen:** Pascal Aprili, Alexander Dotter\*\*, Anne Helke\*\*, Sabina Lutz\*\*, Elena Mazzei\*\*, Daniela Nowakowski\*\*, Brinthanan Puvaneswaran\*, Sabine Rion\*\*, Oliver Rothen\*, Gian Suhner\*\*, Urs Volken\*\*, Simon Weinreich\*

**Information Leitung:** Cornelia Eitel / Monika Wechsler

Simone Gloor, Susanne Gubser, Ursula Jacob, Barbara Kurz\*, Nicole Kuster, Stefanie Lüscher\*, Heinz Mathys, Judith Sandhaas, Gisela Schlichenmaier, Brigitte Springmann, Katharina Strub, Dorothea Trottenberg

**Digitalisierungszentrum und Kopierzentrum Leitung:** Anne Dietsche

**Mitarbeitende:** Christina Bosshart, Luc Delay, Petra Hildebrandt, Olgica Jovanovic\*, Silvia Kaufmann, Marina Maffiolini, Christine Rolland

**Projektmitarbeitende:** Severin Auer\*, Aglaja Matulic, Sonia Minerba, Noah Regenass, Kira von Rickenbach\*\*

**Ausbildung wissenschaftliche Bibliothekare**

Monika Studer\*, Viktoria Supersaxo\*\*, Uwe von Ramin\*\*, Kira von Rickenbach\*

**Berufsbegleitend:** Dr. David Tréfás\*\*, Daniel Keller \*\*

**Praktikum wissenschaftliche Bibliothekarin**

Sabine Anduleit\*\*

**Lernende (Fachleute I&D)**

Luca Altorfer, Carina Bucher, Lisa Cruz\*\*, Nadine Frei, Gaby Jenzer\*\*, Joanna Kamm\*, Amina Kiwirra, Tabea Krebs\*\*, Stefanie Lüscher\*\*, Sonja Nussbaumer, Sebastian Preher, Yannick Stamm\*, Ana Sutalo\*, Hanna Sutter\*, Lara van Genechten

**FH-Praktikantinnen I+D**

Julia Mall\*, Gabriella Toth\*, Mira Wiestner\*\*

**Kurzpraktika**

Rebecca Wenzelmann, Madlen Enge

**FH-Praktikantinnen Bestandeseerhaltung**

Eva Aebersold\*\*, Lisa Dittmann\*\*, Martina Ingold\*, Romy Kühnis\*\*, Tamara Hügli\*\*, Hanning Lin\*/\*\*, Julia Nastke\*, Anna Stephani\*

**UB Medizin Betriebsleitung:** Christoph Wehrmüller

**Fachreferat:** Heidrun Janka

**UB Medizin:** Fawzy El-Saghir, Silvia Mahler, Annegret Merly, Gertrud Pluskwik, Sabrina Schäfer, Andrietta Wahl

**Thekenaufsicht (Abend- / Samstagdienst):** Firas Chakroun\*\*, Mahmud El-Saghir, Julie Jin, Julien Kirchhoff\*\*, Matthias Messerli, Nancey Peter, Moira Scheidegger, Elina Wirz, Daniela Zeller\*, Silvia Zürcher \*\*

**UB Wirtschaft - SWA Leitung:** Irene Amstutz

**Betriebsleitung:** Gerald Fritz

**Sekretariat:** Barbara Dürr

**Fachreferate / wiss. Archivare:** Claire-Lise Dovat, Caroline Huwiler, Dr. Martin Lüpold

**Info, Ausleihe:** Elvira Andreotti, Franziska Baumgartner, Serge Ganzmann, David Garcia, Caroline Huwiler, Donat Jäggli, Olgica Jovanovic\*\*, Ljiljana Kristo, Oliver Plüss, Paul Stalder

**Erwerbung, Katalogisierung:** Janka Molitoris, Bettina Reiher, Michael Stricker

**Sach-, Firmen- und Verbands-, Personendokumentation:** Franziska Baumgartner, Marion Baumgartner, Serge Ganzmann, Oliver Plüss

**Projektmitarbeitende:** Caroline Huwiler, Nicolas Sartori

**ZIVI-Mitarbeitende**

Dominik Chiaverio\*/\*\*, Fabian Dinkel\*/\*\*, Moritz Dirscherl\*/\*\*, Kristian Dürr\*/\*\*, Joel Fink\*/\*\*, Romano Horn\*, Nikolaos Schär \*/\*\*, Sebastian Schmid \*/\*\*, Jannis Vamvas \*/\*\*, Juri Werst\*, Sinisa Zaric\*/\*\*, Benjamin Zumwald \*/\*\*

**Kurzfristige Einsätze (Sommerjobs/Schüler)**

Annika Baumgartner, Noah Dietsche, Liane Schürch, Mirjam Weidmann

**Legende:**

- \* Eintritt 2013
- \*\* Austritt 2013
- \*\*\* Vertretung



## VII Jahresstatistik

	UB Hauptbibliothek		UB Medizin		UBW - SWA	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Zuwachs</b>						
<b>Print</b>						
Druckschriften (Bände Bücher u. ZS)	44'703	36'640	2'840	2'661	10'423	10'902
<b>Nonbooks</b>						
Kleindokumente 1)					33'785	20'117
Handschriften	41	5			409	307
Karten und Pläne	951	1'883				
<b>Elektronische Medien</b>						
Datenbanken im Uninetz	62	27				
Zeitschriften im Uninetz	9'598	3'366				
Dokumente CDROM-Netzwerk	3	-2				
Dissertationen im Uninetz	195	208				
E-Books im Uninetz	87'683	54'986				

<b>Erwerbungsart</b>						
Kauf	40'102	37'423	8'083	5'507	12'746	10'948
Tausch	1'768	1'849	243	200		
Geschenk	2'814	2'758	229	119	43'286	11'315
Rückführungen v. Inst.	10'725	5'221	26	748		68
Ohne Angabe	42	25			1	1

<b>Bestand</b>						
<b>Print</b>						
Druckschriften (Bände Bücher u. ZS)	3'491'066	3'527'706			946'005	966'122
laufende Print-ZS	4'085	3'725	496	465	4'766	4'542
<b>Nonbooks</b>						
Kleindokumente 1)					2'525'652	2'545'769
Handschriften	60'993	61'007			17'072	17'379
<b>Elektronische Medien</b>						
Datenbanken im Uninetz	501	523				
Zeitschriften im Uninetz	59'027	62'392				
Dokumente CDROM-Netzwerk	107	105				
Dissertationen im Uninetz	1'552	1'760				
E-Books im Uninetz	447'683	502'669				

	UB Hauptbibliothek		UB Medizin		UBW - SWA	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Katalogisierung</b>						
Alephaufnahmen Normalniveau	29'855	29'258	966	631	6'661	6'207
vermindertes Niveau	1'446	4'462			3'484	1'897

<b>Benutzung</b>						
Aktive Benützer	22'436	21'942	1'175	1'098	7'789	7'909
<b>Ausleihe</b>						
Ausleihen insgesamt (+Verlängerungen)	490'621	469'322	2'938	2'846	68'026	67'139
davon Heimausleihen	476'405	457'445	2'938	2'846	63'816	63'155
davon Ausleihen in den Sonderlesesaal 1	5'148	14'298			4'210	3'984
davon Ausleihen in den Sonderlesesaal 2	9'068					

<b>Versand UB-&gt;extern (ohne Kopien)</b>						
Postversand an Endnutzer	4'977	4'101	180	142	999	878
Gebende Fernleihe an Bibliotheken	31'108	36'698	279	80	9'904	13'287
davon IDS-Kurierbestellungen («pick up»)	26'194	19'692	220	71	9'482	12'315
davon Postversand an andere Bibliotheken	4'914	4'335	59	9	422	972
davon an Bibliotheken in der Schweiz	4'238	3'529	54	78	352	870
davon an Bibliotheken im Ausland	676	806	5	2	70	102
davon Basler Kurier (gebend)		12'671				8'513

<b>Versand extern-&gt;UB (ohne Kopien)</b>						
Gesamt (=nehmende Fernleihe)	19'828	27'505	195	101	6'796	7'779
davon IDS-Kurierbestellungen («pick up»)	19'024	11'789	140	70	6'722	7'729
davon Postversand aus anderen Biblioth.	804	726	55	31	76	50
davon aus Bibliotheken in der Schweiz	610	503	45	29	56	42
davon aus Bibliotheken im europ. Ausland	192	216	10	2	20	7
davon aus Bibliotheken in übrigen Ländern	2	7				1
Weitergeleitete resp. abgesagte	451	362	15		31	41
Fernleihaufträge (ohne «pick-up»)						
davon Basler Kurier (nehmend)		14'990				5'970

	UB Hauptbibliothek		UB Medizin		UBW - SWA	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Kopienversand</b>						
Eingehende Bestellungen	9'593	9'000	12'676	10'228	449	399
davon SFX-Bestellungen	690		10'080	9'581		
davon positiv erledigt	8'026	7'723	11'112	6'220	438	356
davon aus eigenem Bestand	6'059	5'674			427	353
davon aus anderen Bibliotheken	1'967	2'049			11	3
davon weitergeleitet resp. abgesagt	877	931	1'564	2'074	11	43
Ausgehende Bestellungen			3'500	1'974		

<b>Benutzung Elektronische Medien</b>		
Zugriff Website UB	580'644	618'076
ZS-Artikel im Uninetz	2'150'000	2'300'000
Zugriff Datenbanken	650'000	650'000
CD-ROM-Recherchen	2'285	2'122
Downloads e-Dissen	640'000	638'000
SFX-Requests	572'239	610'317
E-Books: Section Requests	300'000	540'000

<b>Benutzung Sondersammlungen</b>		
Handschriften und Archivmaterialien	3'976	4'944
Drucke vor 1800, d.h. SLS1	6'414	7'284

<b>Digitalisierungs- und Kopierzentrum</b>		
Kopien und Ausdrücke A4/A3	1'011'460	761'351
Ausdrücke A4/A3	819'292	631'897
Sicherungskopien (Basler Zeitung)	15'858	11'820
Sicherheitsaufnahmen Mikrofilm	16'535	26'181
Digitalaufnahmen Projekte	173'903	150'168
Digitalaufnahmen Kundenaufträge	52'768	70'049
Digitalisierungsaufträge extern	1'124	1'137
Digitalisierungsaufträge intern	95	65
Druckaufträge extern	334	134
Druckaufträge intern	315	248

	UB Hauptbibliothek		UB Medizin		UBW - SWA	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013

<b>Bestandserhaltung</b>		
Einbände/Broschüren/Schuber	3'842	3'573
Reparaturen intern	92	188
Reparaturen extern	1'504	1'557
Restaurierungen Bände	24	131
Restaurierungen Grafiken	250	105

<b>Verbundbibliotheken</b>		
Gesamtzuwachs in Verbundbibliotheken	58'034	55'646
davon Störkatalogisierung (durch UB)	3'064	3'941
Total Rekatalogisierung in Verbundbib.	16'954	15'544
davon Rekat durch UB	1'446	4'453
Total neue Nachweise im Katalog	88'466	71'190
Total der Nachweise im Katalog	1'780'419	1'857'151

<b>Veranstaltungen</b>		
Führungen	283	611
Ausstellungen	4	9

- 1 Einzelblätter < 16 Seiten und Zeitungsausschnitte
- 2) UB und MedB gemeinsam
- 3) Nicht-Uni, durch UB, gegen Aufwandrechnung



Dieser und weitere Jahresberichte der Universitätsbibliothek sind in elektronischer Form zu finden unter:

<http://www.ub.unibas.ch/ub-hauptbibliothek/wir-ueber-uns/weiteres/jahresbericht-der-ub/>

---

#### Impressum

---

Herausgeberin: Universitätsbibliothek Basel

---

Datum: Juli 2014

---

Redaktion: Hannes Hug, Christoph Ballmer

---

Gestaltung: Anne Dietsche

---

Druck: Tanner & Bosshardt AG, Basel

---

Auflage: 800 Exemplare

---